

## **JOYES medien.kunst.ausstellung**

[www.machfeld.net/joyes](http://www.machfeld.net/joyes)

Idee, künstlerische Leitung und Umsetzung:  
MACHFELD (aka Michael Mastrototaro & Sabine Maier)

MAX MSP – Programmierung: Oliver Stotz

Artist in Residence: Marcus Neustetter & Stephan Hobbs, Johannesburg / Südafrika

### **Ausstellungsort**

medien.kunstlabor im Kunsthaus Graz  
Lendkai 1, A-8020 Graz

Ausstellungseröffnung: 06.12.2007, 19:00h  
Ausstellungsdauer: 07.12.2007 – 13.01.2007

### **Einleitung:**

Die meisten Ausstellungen über südafrikanische, zeitgenössische Kunst außerhalb Südafrikas präsentieren einen komplexen Themenkreis in Form von Fotografie und Kurzfilmen, der sich hauptsächlich mit rassen, sozialen und ökonomischen Kontexten auseinandersetzt. MACHFELD (aka Michael Mastrototaro & Sabine Maier) interpretieren die politische und kulturelle Dimension des Landes durch Übersetzung dieser sozialen Landschaft in ihrem Projekt und zeigen einen erfrischenden Blick auf die Dynamik eines transformierenden, urbanen Zentrums in Südafrika. Die Einladung an das in Johannesburg lebenden Künstlerduos Hobbs/Neustetter ist eine Erweiterung dieses Blickwinkels um Ihre Erlebnisse und Empfindungen über Südafrika durch kollaborative Arbeit zu konkretisieren.

### **Projektbeschreibung:**

Benötigen wir Wissen darüber, wie der „Fremde“ in einem crosskontinentalen Kommunikationsprozess kommuniziert? Wo liegt die Schnittmenge einer transdisziplinären Sprache? Diesen Fragen widmete sich MACHFELD im Zuge ihres Afrikaaufenthaltes in Kapstadt (X-Cape Biennale) und Johannesburg. Die daraus entstandenen künstlerischen Ausformungen werden nun im Medienkunstlabor präsentiert. Am Programm stehen Live-Performances im öffentlichen Raum, Artist-Talks, ein transdisziplinärer Kommunikationsaustausch zwischen Südafrika und Österreich, sowie eine Ö1 Kunstradiosendung am 13.01.2008, die diese Thematik reflektiert.

Die Ausformungen dieser künstlerischen Reflektion beschäftigen sich mit dem Thema corsskontinentale Kommunikation.

Es gibt unterschiedliche Definitionen von Kultur, die Definition von Hofstede wird als Grundlage betrachtet. In seinem Werk "Kulturen und Organisationen" (1991) nennt Hofstede Kultur "die Software des Geistes". Entsprechend dieser Ansicht ist Kultur die mentale Programmierung, die jedes Mitglied einer gegebenen Gemeinschaft, Organisation oder Gruppe erlebt und entsprechend derer er voraussichtlich folgerichtig handeln wird. Laut Parson und Shils, besteht Kultur aus einem Set an Werten, Normen und Symbolen die zu individuellem Verhalten führen.

Bezug nehmend auf diese Thematik entwickelte MACHFELD (aka Michael Mastrototaro & Sabine Maier) unterschiedliche künstlerische Ausformungen:

## THE LENOX



“The Lenox”, ein Kolonialbau errichtet 1906, früher ein exklusives Hotel, jetzt ein heruntergekommenes, nicht sehr häufig frequentiertes B&B. Es scheint, als ob hier die Zeit stehen geblieben wäre, sogar die Uhren an den Wänden stehen still. Der Besitzer, ein deutscher Einwanderer und Anhänger der Apartheitszeit verbietet die Kommunikation unter den Hausangestellten. Man flüstert zueinander. Aus dieser Stille heraus beginnt das Haus selbst zu kommunizieren.

MACHFELD macht die Seele und Gedanken des Hauses durch ihre Videoinstallation sichtbar.

## HAND SIGNALS



**Palm of the right Hand outward ZONE 6**

Hand Signals sind ein gut durchdachtes Kommunikationssystem in Johannesburg über welches die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel bzw. Sammeltaxis genau bescheid wissen. Will man sich in Johannesburg mit Sammeltaxis fortbewegen, muss man genau über die Signale und ihre Bedeutungen informiert sein. Jedem Zeichen ist ein bestimmter Stadtraum zugeordnet. Egal welcher Sprache man angehört, durch dieses System kann man schnell und billig an jeden beliebigen Ort der Stadt gelangen. Bisslangen existieren allerdings keinerlei Aufzeichnungen über diese Zeichencode. Hand Signals - eine ganz spezielle Kommunikationsform welche in der westlichen Hemisphäre nicht mehr existiert.

Bezug nehmend auf den Ausstellungsteil HANDSIGNALS von Sabine Maier wird in Form einer interaktiven Medieninstallation ein halber FIAT UNO (ein Verweis auf die Möglichkeit ein Autowrack in Johannesburg zu mieten) dahingehend umfunktioniert, dass man durch gewohnten Umgang mit der Maschine (Auto) den audiovisuellen Eindruck erhält, als fahre man selbst durch Johannesburg. Die Rute zeigt einen persönlichen Weg des in Johannesburg lebenden Künstlers Markus Neustetter von Suburbia quer durch die Stadt.

Die Interaktion wird durch übliches Fahrverhalten ausgelöst, durch die Betätigung des Gaspedals beschleunigt oder verlangsamt sich die visuelle Fahrt, durch drehen des Lenkrades wird eine Kurzgeschichte von Michael Mastrototaro sichtbar.



## HILLBROW



### Hillbrow

Installative-Photoserie

Von Michael Mastrototaro 2007

Materialien: Fotoprints auf Plexiglas ca. 150 cm x 100 cm, färbiges Gafferband.

Eingebettet in einen grafisch angeordneten Stadtplan Johannesburgs werden Fotografien architektonisch angeordnet, die Anordnung entspricht urbanen Gegebenheiten. Eine Reflektion auf gesellschaftliche Muster des betroffenen Stadtteils der in Zeiten der Apartheid der „weißen“ Bevölkerung vorenthalten war und heute großteils von nicht Englisch sprechenden Einwanderern belebt wird. Eine Installation der Barrieren sowohl sprachlicher wie auch urbaner natur.

**Johannesburg dbh**  
**By Hobbs/Neustetter, Johannesburg, Südafrika**



Bezug nehmend auf ihre bereits in Südafrika durchgeführten Projekte die sich mit dem öffentlichen Raum beschäftigen, werden die beiden Künstler Hobbs/Neustetter den Stadtraum im Umkreis von 100 Metern des Kunsthauses Graz untersuchen.

Diese künstlerische Intervention wird im Ausstellungsraum mittels eines einfachen Einleitungstextes dargestellt der darauf aufmerksam macht, dass der Besucher der Ausstellung sich an der Spurensuche beteiligen kann.

Die urbanen Referenzen und Observationen von Hobbs/Neustetter werden als Verbindung zweier Stadträume gesehen und inkludieren das künstlerische Konzept einer bereits durchgeführten Untersuchung im öffentlichen Raum von Johannesburg. So entsteht eine Zeichenübertragung jenseits kontinentaler Grenzen.

## Intersection

Das Projekt Intersection zeigt aus einem „high angle view“ die Bree und Sauer Street im urbanen Zentrum von Johannesburg. Aufgenommen in den Morgenstunden, während die Menschen zur Arbeit gehen. So wie bei den meisten Hochfrequentierten Kreuzungen im Stadtgebiet erzeugt die Konvergenz der Fußgeher, Mini-Taxi Busse, Pendler und Straßenhändler einen intensiven Kommunikations- und Interaktionsraum. Wenige der Citizen bleiben stehen um den Stadtraum auf sich wirken zu lassen er wird benutzt um von einem Ort zum anderen zu gelangen.

Die künstlerische Beobachtung der Kreuzung zeigt Spuren der Bewegung des Stadtbenutzers auf und bietet einen Anhaltspunkt einer täglich urbanen Praxis.



## X-COM

**Kunstradiosendung auf Ö1 im Rahmen der Ausstellung JOYES  
von MACHFELD (aka Michael Mastrototaro & Sabine Maier)  
<http://kunstradio.at>**

Erstausstrahlung:

13.01.2008

23:05h – 23.45h

In Zeiten unserer **globalen Vernetzung** nutzen MACHFELD (Sabine Maier & Michael Mastrototaro) **analoge** (alte) wie **digitale** (neue) **Aufzeichnungsgeräte** (Kassettenrekorder, Handys) um einen auditativen Kommunikations-Klangraum als **Crosskontinentalen Subraum** in Form einer **Kunstradiosendung** zu erarbeiten. Gemeinsam mit den StudentInnen der Cityvarsity Johannesburg & StudentInnen der University of Witwatersrand Johannesburg begab man sich auf eine Spurensuche deren Ziel das erfassen der multikulturellen Identifikation Johannesburgs war und eine Untersuchung beinhaltete inwieweit Klangbilder den jeweiligen kulturellen Gegebenheiten unterliegen.